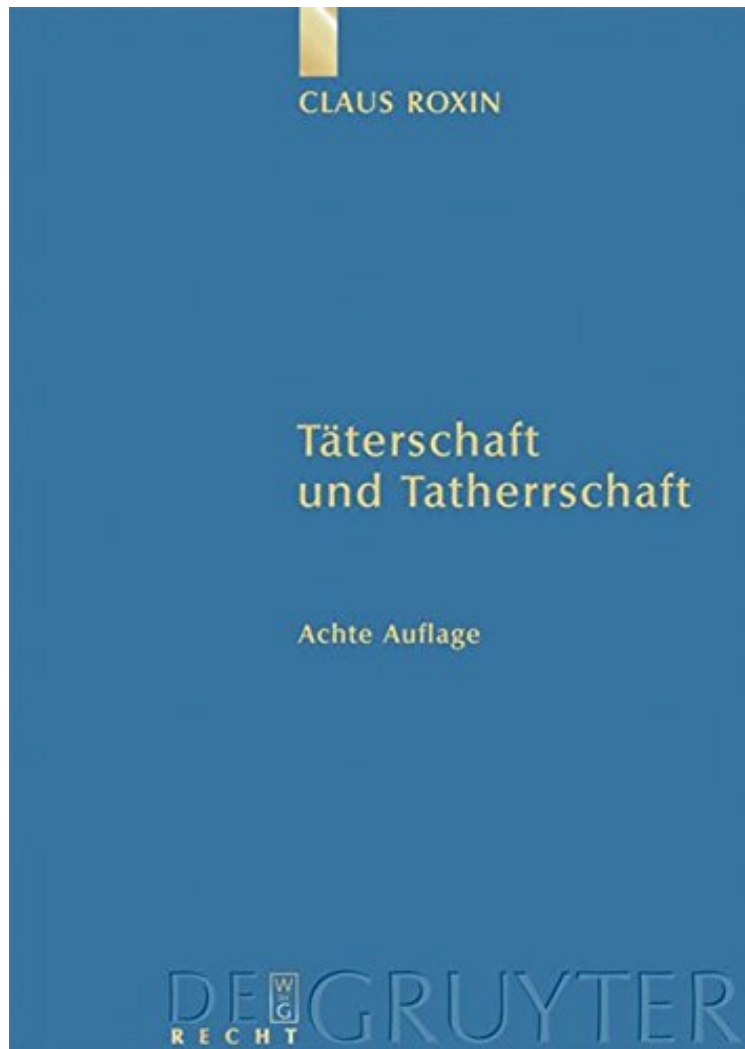


Täterschaft und Tätherrschaft

Von Claus Roxin

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1729291 in BcherVerffentlicht am: 2006-04-21Abmessungen: 9.21 x 1.75b x 6.14l, 3.03 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe841 Seiten | File size: 31.Mb

Von Claus Roxin : Täterschaft und Tätherrschaft before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Täterschaft und Tätherrschaft:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Standardwerk zur TäterschaftVon Ein Kunde"Täterschaft und Tätherrschaft" ist die Habilitationsschrift von Claus Roxin. Der erste Teil des Werkes ist immer noch das unvernderte Original dieser Schrift. Am Ende hat Roxin jeweils den aktuellen Stand der Rechtsprechung ergnzt, so da das Werk auf dem neuesten Stand ist. Das Buch ist wohl immer noch richtungsweisend, aus der Sicht eines Anfngers im Strafrecht aber oft schwer verdaulich. Verwiesen sei auf die Festschriften (z.B. fr Lange), in denen Roxin seine Tätherrschaftslehren knapper und leichter verstndlich zusammengefat hat. bersichtlich ist, da er alle wesentlichen vorgefundenen Theorien vorstellt. Dies geschieht natrlich

aus seiner Sicht. Das Werk ist jedoch mehr als Nachschlagewerk für Hausarbeiten oder zur Klärung von Spezialfragen geeignet und weniger als leicht lesbares Lehrbuch für Studenten geschrieben. Die zentrale Stellung von "Tterschaft und Tatherrschaft" ist auch darin erkennbar, da Roxin in anderen Schriften immer wieder selbst darauf verweist. Das Buch ist gebunden und in geringer Auflage erschienen. Es ist seinen Preis sicherlich wert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anspruchsvoll und interessant Von Ein Kunde Bei dem Buch "Tterschaft und Tatherrschaft" von Claus Roxin handelt es sich nicht um ein Lehrbuch, sondern um eine Monographie, die sich, wie der Titel bereits vermuten lässt, ausschließlich mit Fragen zur Teilnahme- bzw. Tterschaftsproblematik im Strafrecht auseinandersetzt. Das Buch muss wohl als Standardwerk bezeichnet werden und hat seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1963 maßgeblichen Einfluss auf die Wissenschaft und wohl auch die Rechtsprechung gehabt. Die Bedeutung des Werkes wird umso deutlicher, wenn man sieht, da es auch in einer spanischen Übersetzung erschienen ist und auch im Ausland große Anerkennung gefunden hat. Roxin stellt beispielhaft einige der früher entwickelten Tterlehren (einige aus dem frühen 19. Jahrhundert) dar, deckt ihre Schwächen auf und entwickelt anhand der verbleibenden verwertbaren Ansätze die Tatherrschaftslehre. Nach dem wie immer unveränderten Hauptteil widmet sich Roxin den neueren Entwicklungen in Judikatur und Wissenschaft. Bei dem Buch handelt es sich um eine höchst wissenschaftliche Arbeit, die teilweise nicht gerade leicht verständlich ist, da auch die Lehren aus dem frühen 19. Jh. auszugsweise wörtlich zitiert werden - die damalige Sprache war halt doch eine andere. Zum Lernen ist das Werk also nicht geeignet und auch nicht gedacht. Trotzdem kann ich nur jedem empfehlen, sich einmal mit diesem Buch zu beschäftigen, sofern man sich für die behandelte Problematik interessiert.

Pressestimmen "[...] in der strafrechtlichen Diskussion und auch in der Praxis unverzichtbar." In: Strafenverkehrsrecht 11/2007 "Dans ces domaines et dans beaucoup d'autres, le professeur Claus Roxin ouvre une mine d'or de propositions qui pourraient aussi inspirer la pratique française ou étrangère." Kris Decramer in: Revue de science criminelle et de droit pénal comparé 2007 "Seine Habilitationsschrift über "Tterschaft und Tatherrschaft" ist für die moderne Strafrechtswissenschaft und die Rechtsprechung so wichtig wie für die Nachkriegsliteratur "Zettels Traum" von Arno Schmidt." Heribert Prantl in: Süddeutsche Zeitung, 15. Juni 2006 "Diese Monographie ist mehr als ein Standardwerk, sie ist das Standardwerk zur Beteiligungslehre." Ren Bloy in: Goldammer's Archiv für Strafrecht 5/2006 "[...] ein meisterhaftes Werk in meisterhafter Weise auf den neuesten Stand gebracht". Karl Heinz Gssel in: GA 570/1990 "It well can be described as a classic work in the literature of German penal law." Heribert Schumann in: German Studies, 26/1988 (Das Werk gehöre) "auch zu den wenigen Monographien, mit denen sich Studenten und Referendare eingehend befassen haben und sicher weiterhin mit Gewinn befassen werden". Harro Otto in: Jura 112/1985 Kurzbeschreibung Roxins Buch über "Tterschaft und Tatherrschaft", das nunmehr in der 8. Auflage vorliegt, ist seit seinem ersten Erscheinen (1963) zu einem Klassiker der strafrechtswissenschaftlichen Literatur geworden. Das Werk ist die umfangreichste Monographie über die Abgrenzung von Tterschaft und Teilnahme im deutschen Strafrecht. Die Neuauflage bringt neben dem, wie immer unveränderten, Hauptteil des Buches einen durchgreifend bearbeiteten und erweiterten "Schluteil 2006. Zum neuesten Stand der Lehre von Tterschaft und Teilnahme". Darin wird die gesamte Rechtsprechung der letzten Jahrzehnte zu den Fragen der Tterlehre umfassend dokumentiert und kritisch analysiert. Dabei erfährt die Lehre von der "mittelbaren Tterschaft kraft organisatorischer Machtapparate", die in diesem Buch erstmals entwickelt und von der Rechtsprechung in den letzten Jahren übernommen worden ist, eine besonders eingehende Würdigung. Außerdem setzt sich der Verfasser mit allen neuen Entwicklungen in der Literatur der Tterlehre in weiterführender Form auseinander. Synopsis Since its first publication (1963), Roxin's book has become a classic in the scientific literature of criminal law. The work is the most comprehensive monograph on the definition of participation in and perpetration of an offense in German criminal law. As always, in addition to the main part of the book, the new edition features a completely revised and extended "Conclusion 2006. Updated rules of the participation in and perpetration of an offense". The entire jurisdiction of the last decade to the questions of the offender rules is comprehensively documented and critically analysed. As a result, the rules of the "indirect perpetration of an offense by virtue of organizational machinery of power", which for the first time have been developed and incorporated from the jurisdiction in the last decade in this book, provide a particularly detailed appraisal. The author also tackles all new developments in the literature of the offender rules in a continuing form.